

Ressort: Finanzen

Eon-Chef will über Atomfonds verhandeln

Berlin, 07.12.2014, 11:33 Uhr

GDN - Eon-Chef Johannes Teyssen ist auch nach dem Beschluss zur Aufspaltung seines Konzerns gewillt, mit der Bundesregierung über die Einrichtung eines öffentlich-rechtlichen Atomfonds zu verhandeln. "Die Aufspaltung hindert uns nicht daran, auch in Zukunft für jeden vernünftigen Dialog über solche Fragen zur Verfügung zu stehen", sagte er in einem Interview mit dem Nachrichten-Magazin "Der Spiegel".

Teyssen verwies mit Blick auf die anstehenden Atom-Schadensersatzklagen der Branche gegen die Bundesregierung darauf, dass solche Gespräche möglichst rasch geführt werden sollten, um "möglichst viele Optionen offen" zu halten. "Sollten die obersten Gerichte erst einmal Pflöcke eingerammt haben, kann man bestimmte Sachen nicht mehr zurücknehmen", sagte der Manager. Unabhängig von der "Gründung irgendwelcher Stiftungen" plädierte Teyssen in dem Interview dafür, die juristischen Auseinandersetzungen über den Atomausstieg möglichst rasch zu beenden. Er würde sich wünschen, so der Manager, "dass wir die Atomwirtschaft, die wir als Staat und Unternehmen gemeinsam begonnen haben, auch einvernehmlich und ordentlich beenden, statt in den nächsten Jahren nur noch die Gerichte zu bemühen".

Bericht online:

<https://www.germindailynews.com/bericht-45939/eon-chef-will-ueber-atomfonds-verhandeln.html>

Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV:

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:

UPA United Press Agency LTD

483 Green Lanes

UK, London N13NV 4BS

contact (at) unitedpressagency.com

Official Federal Reg. No. 7442619